Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **106 (1988)**

Heft 45

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Neugestaltung Kursaalschänzli mit Hoteltrakt, Bern

Die Kongress + Kursaal Bern AG veranstaltet zusammen mit der Einwohnergemeinde der Stadt Bern einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Neugestaltung des Kursaalschänzli mit Hoteltrakt. Für die Organisation und Durchführung des Wettbewerbs ist die Kongress + Kursaal Bern AG zuständig.

Teilnahmeberechtigt sind alle selbsterwerbenden Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 im Amtsbezirk Bern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in einer der Gemeinden des Amtsbezirkes Bern heimatberechtigt sind. Die Gemeinden des Amtsbezirkes Bern sind: Bern, Bolligen, Bremgarten, Ittigen, Kirchlindach, Köniz, Muri, Oberbalm, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen, Wohlen, Zollikofen. Zusätzlich werden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: Atelier WW, Zürich; Devanthéry + Lamunière, Genf; Diener + Diener, Basel; Willi Egli, Zürich; Marcel Ferrier, St. Gallen; Mestelan + Gachet, Lausanne; Naef + Studer + Studer, Zürich; Flora Ruchat, Zürich; Peter Zumthor, Haldenstein. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen des Art 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Es ist den Teilnehmern freigestellt mit einem Landschaftsarchitekten, mit einem Verkehrsplaner und mit anderen Beratern zusammen zu arbeiten. Zugezogene Berater haben die oben beschriebenen Bedingungen zur Teilnahme nicht zu erfüllen. Die Wahl der Berater für eine allfällige Ausführung wird durch die Teilnahme am Wettbewerb nicht präjudiziert.

Fachpreisrichter sind Guy Collomb, Lausanne, Bernhard Furrer, Denkmalpfleger der Stadt Bern, Theo Hotz, Zürich, Ueli Laedrach, Stadtbaumeister, Bern, Prof. Franz Oswald, Bern, Alfred Spring, Stv. Stadtplaner, Bern, Peter Staub, Bern, Dr. Jürg Sulzer, Stadtplaner, Bern, Jean Pierre, Weber, Bern. Für sieben bis acht Preise und mögliche Ankäufe stehen dem Preisgericht 110 000 Fr. zur Verfügung.

Aus dem Programm: Für den stadtbernischen Fremdenverkehr sind die Erstellung eines Hoteltraktes zum Kursaal und die dadurch notwendig erachtete Neugestaltung des Kursaalschänzli sowohl dringende als auch wichtige Aufgaben. Mit dem Neubau eines Hoteltraktes will man die erforderliche Voraussetzung schaffen, damit die bereits vorhandene Infrastruktur zweckmässiger und günstiger ausgenützt werden kann.

Bei Projektierung muss die dominante Stellung, die das Kursaalschänzli samt der bestehenden Bauten im Stadtbild einnehmen, mit gebührender Sorgfalt berücksichtigt werden. *Aus dem Raumprogramm:* Hotel mit 90 Zweibettzimmern, 10 Suiten, Restaurant, 3 Konferenzräume je 100 m², 15 Personalzimmer, Hotelhalle, Aufenthaltsräume, Küche, alle notwendigen Nebenräume.

Die Anmeldung zur definitiven Teilnahme ist bis 10. November 1988 schriftlich an die Kongress + Kursaal Bern AG, Projektsekretariat, Postfach 306, 3000 Bern 25 zu richten. Die Anmeldung enthält:

- eine Postquittung über die Depotzahlung von 300 Fr. auf PC-Konto Nr. 30-7728-7, Kongress + Kursaal Bern AG; auf der Rückseite des Girozettels ist der Vermerk «Projektwettbewerb Neugestaltung Kursaalschänzli mit Hoteltrakt» anzubringen.
- den amtlichen Nachweis des Wohn- oder Geschäftssitzes bzw. der Heimatberechtigung sowie den Nachweis über das Bestehen einer Architekturfirma gemäss Art. 1.3. Teilnahmeberechtigung
- die Erklärung über die Selbständigkeit des Bewerbers oder die Bestätigung des Arbeitgebers, aus der hervorgeht, dass dieser nicht selber am Wettbewerb beteiligt ist, sei es als Preisrichter oder als Teilnehmer.

Termine: Besichtigung am 21. November (14.30 Uhr Eingangshalle Leuchtersaal), Fragestellung bis 2. Dezember 1988, Ablieferung der Entwürfe bis 14. April, der Modelle bis 28. April 1989.

Lausanne-Ouchy: Bâtiments du «front de lac»

Le présent concours est organisé par la Ville de Lausanne, représentée par la Direction des Travaux, Service d'Architecture, rue Beau-Séjour 8, 1003 Lausanne. Il s'agit d'un concours de projet pour les bâtiments du «front de lac», soit Place du Port Nos 5, 7 et 9 de même que pour le parking enterré destiné à desservir l'ensemble du complexe hôtelier de l'îlot. Sur le solde du périmètre de concours, les concurrents formuleront toutes propositions utiles visant à renforcer leur projet par l'insertion de ses prolongements urbains.

L'organisateur a opté pour un concours public ouvert aux architectes reconnus par l'Etat de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire de la Commune de Lausanne depuis le 1er janvier 1988 au plus tard. En outre l'organisateur invite les architectes suivants à participer au concours:

Eric Reppele, Neuchâtel, Claudine Lorenz, Sion, Jacques Schär, Genève, Matti, Burgi, Ragaz, Liebefeld, Marie-Claude Betrix et Eraldo Consolascio, Zürich.

Jury: Mme Yvette Jaggi, Conseillère municipale, directrice des Finances, Lausanne; Kurt Aellen, architecte, Berne; Prof. Mario Bevilacqua, architecte, Lausanne; Pascal Chatelain, chef du Service d'Urbanisme, Lausanne; Prof. Roger Diener, architecte, Bâle; Jean-Gérard Giorla, architecte, Sierre; Bernard Meuwly, architecte, chef du Service d'Architecture, Lausanne; Prof. Pierre von Meiss, architecte, Lausanne; Maurice Meylan, Conseiller municipal, directeur des Travaux, Lausanne; Eric Kempf, architecte, Pully; Bernard Martin, chef du Service des Gérances de la Ville de Lausanne.

Une somme de 100 000 Fr. est mise à disposition du jury pour l'attribution de 7 à 9 prix. Questions relatives au concours jusqu'au 12 décembre 1988; remise des documents jusqu'au 24 avril 1989. Le Règlement-programme pourra être consulté dès le lundi 31. oct. 1988 à l'adresse de l'organisateur. A cette même adresse et à la même date les documents de base seront disponibles contre versement de 300 Fr. qui seront remboursés aux auteurs des projets admis au jugement.

Kindergärten in Oberentfelden AG

Die Gemeinde Oberentfelden veranstaltete einen Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten für drei Kindergärten. «Das Preisgericht bedauert es ausserordentlich, dass zwei Teilnehmer kein Projekt abgegeben und ihren Rücktritt erst am Schluss der Bearbeitungszeit bekanntgegeben haben. Das Verhalten ist dem Auslober und den Kollegen gegenüber äusserst unfair und schadet dem Wettbewerbswesen.» Es ist unglaublich, mit welcher Nonchalance in letzter Zeit eingeladene Architekten auf die Abgabe eines Projektes verzichten ohne den Veranstalter rechtzeitig davon zu informieren. Schon bald in jedem zweiten, dritten Jurybericht stösst man auf das triste Faktum. Abhilfe wird auf die Dauer wohl nur das gute Erinnerungsvermögen der Veranstalter und Preisrichter schaffen ... B.O. Ergebnis:

1. Preis (8500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Urs Widmer, in Büro Hans R. Bader + Partner, Aarau; Mitarbeiter: Pet de Jager, Martin Meier, Toni Stocker

2. Preis (7000 Fr.): Emil Spörri, Oberentfelden

3. Preis (1500 Fr.): Hans Ulrich Thomann, Oberentfelden

4. Preis (1000 Fr.): Hansruedi Herren, Oberentfelden

Fachpreisrichter waren Franz Gerber, Aarg. Baudepartement, Aarau, Thomas Kühne Zürich, Hannes Burkard, Ennetbaden, Willy Blattner, Aarau, Ersatz.

Hochschulen

Zum 100. Geburtstag von Sigfried Giedion

Das Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) an der ETH Zürich, das im Besitz des Giedion-Nachlasses ist, steht im kommenden akademischen Jahr vor allem im Zeichen *Sigfried Giedions*, anlässlich dessen 100. Geburtstages verschiedene Ereignisse stattfinden sollen.

Am 31. Januar 1989 wird die Ausstellung *Sigfried Giedion* eröffnet, die wir zusammen mit dem Museum für Gestaltung, Zürich, veranstalten. Sie soll als Dokumentation in Leben und Werk des Historikers, Kritikers und Mentors der modernen Architektur einführen und insbesondere das Ideengerüst sichtbar machen, auf dem Giedion seine Sicht der Dinge – für mindestens zwei Generationen verbindlich – aufgebaut hat.

Im Architekturfoyer des HIL-Gebäudes der ETH Hönggerberg zeigen wir gleichzeitig eine ergänzende Ausstellung, die Einblick in